

# Der ganz Normale Wahnsinn...

NEUES KAPITEL 10.2012 !!!!! Sakux ? / TemaxHidan /

HinaxTobi / Tenx ?

Von Smexy

## Kapitel 9: 2 Fast, 2 Furious

\*Sich versteck\*

\*vorsichtig um die Ecke schiel\*

Oh mann! Es tut mir soooooo unendlich leid!T.T So lange hab ich echt noch nie für ein Kapitel gebraucht, außerdem ist es so kurz und es gefällt mir überhaupt nich...(meiner meinung nach das schlechste kapitel bisher...)

\*kopf hängen lässt\*

Aber ich war einfach in einem absoluten kreatief... Und nicht nur dass, ich hatte echt wenig Zeit und wenn ich Zeit hatte, hatte ich keine Lust...

\*sich schäm\*

Naja, aber ich hoffe, dass ihr mir trotzdem treu geblieben seid...^^°

Und naja, ich muss sagen, ich habe eindeutig zu oft die "fast and furious"- filme geschaut XD

Aber naja, viel Spaß beim lesen!

---

*„Ah Saku, schön dass du gekommen bist. Dann können wir ja anfangen.“*

*Die Angesprochene nickte nur und musterte die anderen Menschen.*

*Ob es wohl eine gute Entscheidung war hierher zu kommen?*

„Also, es wird keine Regeln geben. Wir werden 10-Sekunden Rennen austragen. Jeweils zu zweit.“, erklärte Han.

„Für jeden der nicht weiß was ein 10- Sekunden Rennen ist, ich erklär es euch.“, fuhr

ein Typ neben Han fort.

„Die Rennstrecke erstreckt sich von hier bis zu der Absperrung da vorne. Ihr fahrt einmal hin und kommt dann wieder zurück. Wer als erstes wieder hier ankommt, hat gewonnen. Der Einsatz beträgt 15000 Yen.“

„Danke, Kamata. Ich denke, dass ihr eure Gegner selbst findet.“, sagte Han nur noch, ehe er selbst zu seinem Auto ging.

„Na, was macht denn so ein Püppchen wie du hier? Hast dich wohl verirrt, hu? Soll ich dich nach Hause bringen? Dann kann ich vielleicht ein bisschen an dir rumschrauben...“, fragte ein Typ, der neben ihr stand, anzüglich.

Sakura hob nur eine Augenbraue.

„Wenn du was zum vögeln willst, dann fahr 5 Straßen weiter. Hier gibt's nen' Adrenalinstoß und der kostet was! Also 15000 Yen, bist du dabei?“, fragte Sakura grinsend.

Der Typ schien einen Moment zu überlegen, grinste dann aber ebenfalls.

„Abgemacht Süße, wenn du unbedingt verlieren willst!“, damit ging er zu seinem Auto und stieg ein.

„Idiot...“, murmelte Sakura nur noch bis auch sie wieder in ihren Wagen stieg und sich schon mal zur Startlinie aufmachte.

~~~~~

Währenddessen lief Tao unruhig in seiner Werkstatt auf und ab.

„Ich hätte sie nicht gehen lassen dürfen...“, nuschelte er, während er schon die 20. Runde lief.

Schließlich lies er ein Seufzen von sich hören und blieb stehen.

„Tut mir leid Sakura, aber das ist nur zu deinem Besten...“

~~~~~

„Wo sie wohl jetzt ist?“, fragte Tenten weniger an die andern als an sich selbst gerichtet.

Die Akatsuki saßen –mal wieder- bei Temari und Sakura im Wohnzimmer.

„Mein Gott, ihr wird's schon gut gehen...“, murrte Takeshi. Er war sichtlich genervt. Nicht nur, dass er sich dauernd anhören musste, was Sakura alles zugestoßen sein könnte, nein er wurde auch mit Vorwürfen genervt. Er wusste ja, dass er sich nicht grade toll verhalten hatte, aber Sakura war auch nicht besser!

Vorhin war die Rosahaarige kurz da gewesen. Sie hatten es allerdings zu spät bemerkt und nicht so schnell geschaltet - sonst hätten sie ihr nachfahren können. Am meisten schien das aber immer noch Temari zu beschäftigen. Sie vermisste ihre beste Freundin und kam bald um vor Sorge. Hätte sie doch jedenfalls mit ihr geredet...

„Wir sollten sie suchen gehen.“, meinte Sasori und schaute einmal in die Runde.

„Das ist ne gute Idee, aber wo verflucht sollen wir anfangen zu suchen?“, beschwerte sich Hidan.

„Er hat recht, un. Tokio ist riesig...“, gab Deidara dem Silberhaarigen Recht.

Sie verfielen wieder in Schweigen und dachten weiter nach.

Itachi derweil, war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt.

\*Ob ich mich bei ihr entschuldigen sollte, wenn sie wieder da ist? Sie sah verletzte aus, aber eigentlich hab ich doch gar nichts gemacht... Oder?\*

Ein Klingeln riss alle aus ihren Überlegungen. Keiner hatte wirklich Lust aufzustehen aber schließlich erbarmte sich Hinata, als es nochmals klingelte.

Sie war mehr als überrascht, als ein junger Mann vor der Tür stand.

„Ähm, ja was kann ich für sie tun?“, fragte sie zaghaft.

„Wohnt hier Sakura?“, fragte der Junge auch sogleich.

„Ähm, ja aber sie ist leider nicht hier!“

„Ich weiß. Kann ich rein kommen?“

Verwirrt machte Hinata dem Neuankömmling Platz und führte ihn ins Wohnzimmer.

Von den meisten Anwesenden wurde er erstaunt angestarrt, von dreien allerdings argwöhnisch gemustert. Tao ließ sich davon aber nicht beeindrucken.

„Wer von euch ist Sakura's Bruder?“

Die Blicke wurden bei dieser Frage noch erstaunter.

„Wieso fragst du, bist du ihr Lover?“, stellte Takeshi die Gegenfrage.

Tao rollte innerlich mit den Augen. Jetzt konnte er Sakura wohl verstehen...

„Nein, ich bin nicht ihr Lover, aber ein guter Freund von ihr.“

„Aha und was willst du dann von uns? Sie ist nicht hier wie du sehen kannst...“, meinte Sasori etwas säuerlich, aber gleichzeitig betrübt.

Itachi sagte nichts dazu, ebenso wie der Rest.

„Das sehe ich auch und genau darum geht es. Ich weiß wo sie ist...“

Einen Moment herrschte Stille bis...

„WO?“

Temari war als erste aufgesprungen und schrie ihm dieses kleine Wort schon beinahe entgegen.

Tao bedachte sie mit einem kurzen Blick, ehe er sich an Takeshi wand.

„Ich denke, es ist besser wenn nur du mitkommst. Das erregt zu viel Aufsehen wenn wir da alle auftauchen.“

Takeshi schien noch einen Moment zu überlegen, ehe er nickte und sich vom Sofa erhob.

Die Beiden wollten gerade das Wohnzimmer verlassen, als sich jemand hinter ihnen räusperte.

„Das ist jetzt aber nicht euer verfuckter Ernst, dass wir hier warten sollen, oder? Wir werden hier bestimmt nicht sitzen bleiben!“, sagte Hidan.

„Er hat recht, un. Wir kommen mit!“, meinte nun auch Deidara.

Tao murmelte nur etwas unverständliches, ehe er den andern mit einer Handbewegung bedeutete ihm zu folgen.

„Hoffentlich geht es ihr gut...“, murmelte Tenten.

„Keine Sorge, Saku ist schon ein großes Mädchen.“, grinste Pein und legte ihr beruhigend eine Hand auf die Schulter.

Sie lächelte ihn dankend an, bevor sie sich zu Hinata gesellte.

Pein schaute ihr nach. Was sollte denn nun diese Aktion. Er war doch sonst nicht so gefühlsduselig... Er schüttelte nur den Kopf und folgte dann den andern nach draußen.

Schnell wurde aufgeteilt wer mit wem fährt und der Mechaniker fuhr voraus um ihnen den Weg zu zeigen.

Mit ihm im Auto waren Takeshi, Itachi und Sasori. Die Stimmung war angespannt, da die drei jungen Männer immer noch nicht ganz wussten, was sie von der ganzen Aktion überhaupt halten sollten.

„Also jetzt mal raus mit der Sprache: Woher kennst du Sakura?“, fragte Takeshi. Ihm schien es nicht zu passen, nicht zu wissen mit wem seine Schwester ihre Zeit verbrachte.

„Ich bin ihr Mechaniker!“

„Hä?“, kam der äußerst intelligente Ausruf seitens Sasori.

Auch Itachi und Takeshi sahen ihn verwirrt an.

Tao konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Auch wenn Sakura's Freunde etwas kompliziert waren konnte er sie doch verstehen, warum sie sie mochte.

„Ihr habt schon richtig gehört. Ich bin der Mechaniker, der sich um Sakura's Wägelchen kümmert!“

Verständnis schlich sich auf die Gesichter der drei Akatsuki Mitglieder.

„Ok, da das nun geklärt ist, interessiert mich etwas ganz anderes. Woher weißt du wo meine Schwester ist?“, fragte Takeshi neugierig.

Tao überlegte einen Moment wo er anfangen sollte, bevor er zu einer Antwort ansetzte.

„Sakura hat die letzten paar Tage bei mir verbracht. Gestern war ein Kunde bei mir in der Werkstatt, mit dem ich früher einmal ziemlich gut befreundet war. Er veranstaltet öfter mal Autorennen und als er Sakura und ihr Auto gesehen hat, war er natürlich sofort begeistert von ihr und hat sie eingeladen.“

„Und Sakura hat die Einladung angenommen?“, fragte Sasori.

Daraufhin nickte Tao nur.

„Ich denke Sakura kommt ganz gut allein zurecht, warum bringst du uns also dorthin?“, meinte Itachi monoton.

Der Mechaniker seufzte und Takeshi warf seinem Freund einen drohenden Blick zu.

„Weil ich mir da nicht so sicher bin, dass sie alleine klar kommt.“

„Was meinst du damit?“, stellte der Rothaarige seine Frage.

„Han – so heißt der Typ – ist ein ziemlicher Weiberheld, zumindest denkt er das.“, begann der Mechaniker zu erklären.

„Das versucht er auszunutzen. Er nimmt sich, was er will, egal mit welchen Mitteln. Ich hab die Befürchtung, dass er seine Hände nicht bei sich lassen kann. Außerdem sind

die Leute, mit denen sie sich jetzt rumtreibt, nicht gerade ohne..."

„Wenn er sie auch nur anfasst, Sorge ich dafür, dass er nie wieder etwas anfassen kann.“, knurrte Takeshi.

Nach dieser letzten Bemerkung herrschte für den Rest der Fahrt Ruhe.

In den anderen Autos war die Stimmung nicht besser.

Vor allem Temari war nervös. Sie beteiligte sich nicht an den Gesprächen der anderen und starrte nur stur gerade aus, während sie beide Hände fest am Lenkrad hatte.

Die ganze Zeit hatte sie sich zwar Sorgen gemacht, aber nicht daran gedacht, dass Sakura etwas passieren könnte. Nicht Sakura. Nicht der kecken, frechen und sturen Sakura.

Aber als Tao nun bei ihnen auftauchte, hatte diese Wahrnehmung einen Knacks bekommen. Wäre er denn gekommen, wenn es nichts ernstes wäre?

\*Hätte ich sie doch bloß nach dem Streit nicht alleine davon fahren lassen...\*

Schnell schüttelte sie ihren Kopf. An so was durfte sie jetzt nicht denken. Sie wollte jetzt einfach dort ankommen und sehen, dass es ihrer Freundin gut ging.

~~~~~

Als sie die Ziellinie erreichte, konnte sie nicht anders als zu Grinsen.

Während sie aus dem Auto ausstieg, konnte sie ihren Gegner schon fluchen hören.

Das war nun ihr drittes Rennen an diesem Abend gewesen und alle drei hatte sie ohne Probleme gewonnen. Grinsend hielt sie die Hand auf, als ihr Gegner auf sie zu kam. Grummelnd legte er ihr die Scheine in die Hand und verzog sich dann.

Sakura ging pfeifend wieder zu ihrem Auto zurück.

\*Wenn das so weiter geht, sollte ich meinen Berufswunsch noch einmal überdenken!\*

„Sakura!“

Erschrocken fuhr sie zusammen und drehte sich um.

„Ach Han, du bist es...“, murmelte sie und atmete tief durch.

„Oh, tut mir leid, wenn ich dich erschreckt habe!“, meinte er und lächelte entschuldigend.

Sakura wurde bei diesem Lächeln leicht rot.

\*Süß ist er ja schon irgendwie... Oh Gott, was denk ich da?\*

Mit seinen blauen Augen sah er sie prüfend an.

„Hey, ist alles in Ordnung?“

Schnell schreckte sie wieder aus ihren Gedanken hoch und nickte.

Tao hatte mit seiner Einschätzung Han gegenüber wirklich übertrieben. So wie Han sich gab, konnte er doch keiner Fliege was zu leide tun...

Mit diesen blonden Haaren und den blauen Augen sah er wirklich unschuldig aus.

Aber warum war er eigentlich zu ihr gekommen?

„Was gibt's?“, fragte sie ihn neugierig.

„Du hast ja anscheinend bisher ganz schön Erfolg gehabt...“, meinte er grinsend, als er das Geldbündel in Sakura's Händen sah.

„Stimmt! Aber das ist bestimmt nicht der Grund wegen dem du zu mir gekommen bist,

oder?", meinte sie lachend.

Verlegen kratzte er sich am Hinterkopf.

„Da hast du Recht. Ich würde dir gerne etwas zeigen, was dich interessieren könnte. Kommst du kurz mit?“

„Klar, warum nicht...“, meinte sie schulterzuckend.

„Mit welchem Auto fahren wir denn?“

„Wir müssen nicht fahren, es ist hier auf dem Gelände, den kurzen Weg können wir laufen.“

Sakura nickte darauf nur.

Han drehte sich noch einmal zu seinem Kumpel um.

„Kamata, wir sind für eine Weile weg...“

Hätte Sakura die Worte Tao's ernster genommen, hätte sie vielleicht das dicke Grinsen im Gesicht Kamata's bemerkt. So folgte sie Han unbeschwert in die Dunkelheit...

~~~~~

„Wir sind da!“, meinte Tao an die drei Jungs in seinem Auto gewandt.

Er parkte seinen Wagen auf dem Fabrikgelände. Die Anderen hinter ihm taten es ihm gleich.

Als sie ausstiegen, wurden sie von den anderen Fahrern argwöhnisch gemustert.

„Wo sind wir hier?“, fragte Tenten etwas ängstlich.

„Das ist ein altes Fabrikgelände...“, antwortete ihr Pein.

„Und wo ist jetzt Sakura?“, fragte Temari hibbelig.

„Hm, keine Ahnung...“, meinte Tao.

Er schaute sich ein bisschen um, bis er Kamata erkannte. Ihm selbst waren die Leute in diesem Milieu ja auch nicht unbekannt...

„Kamata!“

Der Gerufene drehte sich etwas verwundert um, als er seinen Namen hörte. Sofort bereute er es.

Tao hatte ihn geschnappt und gegen die nächste Hauswand gedrückt.

„Wo ist Sakura?“

„Welche Sakura?“

Augenblick wurde er etwas enger an die Wand gepresst.

„Zwing mich nicht dazu dir weh tun...“, zischte der Mechaniker.

Kamata schwieg, während er erst einmal den Rest musterte, der mit Tao angekommen war.

„Wer sind diese Typen?“, fragte er.

„Das geht dich nichts an...“, meinte Itachi kühl.

„Wo ist Sakura?“, wiederholte Takeshi noch einmal die Frage.

Kamata antwortete nicht. Er begann nur zu grinsen.

Nun aber platze Temari der Kragen.

Sie drängelte sich an den Jungs vorbei, schubste Tao ein Stückchen zur Seite und hob ihre Faust. Ehe noch jemand hätte eingreifen können, hatte sie Kamata ihre Faust ins Gesicht gerammt. Bevor dieser an der Wand hinab rutschen konnte, schnappte Temari ihn am Kragen.

„Du sagst mir jetzt sofort, wo Sakura ist, sonst sind das hier deine letzten Minuten die du als Mann verbringst!“

Temari störte es nicht im geringsten, dass sie von allen Anwesenden schockiert angeschaut wurde.

Den Männern ging allen das gleiche durch den Kopf und Sasori seufzte nur.

\*Manchmal ist sie wirklich furchteinflößend...\*

„Tema, beruhig dich...“, versuchte Hidan sie zu beschwichtigen.

„Ich will mich aber nicht beruhigen!“, fauchte sie.

„Also, wo ist sie?“, fragte Tao inzwischen genervt.

Kamata sah etwas beunruhigt zu Temari.

„Han hat sie mitgenommen, sie sind in die Werkstatt gegangen. Allerdings...“, wieder begann er zu grinsen.

„Allerdings werdet ihr dort nur stören...“

„Was meinst du damit?“, fragte Tobi verwirrt, schielte dann aber zu Hinata, die immer blässer zu werden schien.

„Alles in Ordnung?“

„Ja... Ich bin nur etwas beunruhigt.“

„Ist mir egal, ob wir stören. Können wir jetzt endlich zu ihr, hm?“, fragte Deidara ungeduldig.

„Tao, weißt du wo die Werkstatt ist?“, fragte Takeshi.

Dieser nickte nur und lief los.

Was ihn gleich erwarten würde, davon hatte er keine Ahnung.

~~~~~

Nach ca. 20 Minuten waren Sakura und Han an einer alten Lagerhalle angekommen.

„Was wollen wir hier?“, fragte Sakura etwas verwirrt.

„Ich dachte, dass könnte dich vielleicht interessieren!“, antwortete Han ihr, ehe er die Tür aufschloss und das Licht anmachte.

„Wow...“, hauchte die Rosahaarige.

Was sie da sah war wirklich der Wahnsinn.

Ein getunter Mazda RX8 in rot mit Kirschblüten an den Seiten und ein getunter Porsche GT3 in blau mit weißen Flammen.

Außerdem erstreckte sich vor ihr eine riesige Werkstatt, die mit wirklich allem, aber wirklich ALLEM ausgestattet war.

Langsam ging Sakura auf die Autos zu und betrachtete sie, nicht bemerkend, wie Han wieder leise die Tür schloss.

„Wow, gehört das hier alles dir?“, fragte sie immer noch beeindruckt. Vor allem der Mazda mit seiner Lackierung hatte es ihr angetan.

„Ja...“, meinte er.

Sakura hatte ihm den Rücken zu gedreht und wollte gerade die Motorhaube öffnen, als sich etwas von hinten um sie schlang.

„Sakura...“, hörte sie eine Stimme in ihr Ohr raunen. Ihre Nackenhärchen stellten sich auf, als sie warmen Atem spürte, der ihre Haut streifte.

„Han, was soll das?“, stotterte sie, als sich seine Arme noch fester um ihren Körper schlangen.

„Psscht...“

Langsam begann er ihren Hals zu küssen, sich immer noch an ihren Rücken pressend.

„Seid ich dich das erste mal gesehen habe, fand ich dich einfach unwiderstehlich. Du weißt mit Sicherheit gar nicht mal, was du für eine Wirkung auf Männer hast...“, raunte er.

Sakura wollte gerade etwas erwidern, als er sie plötzlich an den Schultern packte und herumwirbelte.

Er presste sie mit seinem Körper gegen das Auto, sodass sie halb auf der Motorhaube lag.

„LASS MICH SOFORT LOS!“, schrie sie ihn an.

Wild schlug sie um sich, was allerdings nicht die gewünscht Wirkung hatte.

Han lachte nur trocken, als er mit einer Hand ihre beiden Hände festhielt.

„Das bringt nichts, außerdem kannst du mir nichts vormachen. Du willst es doch genau so. Wie du mich in der Werkstatt bei Tao angesehen hast. Du willst es genauso sehr wie ich!“

„Lass mich in Ruhe! Du bist einfach nur krank!“, schrie sie.

Langsam bildeten sich Tränen in ihren Augen, die sie allerdings gekonnt niederkämpfte. Diesen Triumph würde sie ihm nicht gönnen!

Sie schaffte es, eine ihrer Hände frei zu bekommen und wollte wieder nach ihm schlagen, was er allerdings einfach abblockte. Schnell hielt er sie wieder fest.

Allerdings schien er nun wütend zu werden. Er holte aus und knallte ihr eine.

„Du solltest etwas netter zu mir sein. Es wäre doch schade um deine schöne, makellose Haut...“, flüsterte er, als er plötzlich ein Messer aus seiner Hosentasche zog und es ihr an die Kehle hielt.

Augenblicklich hielt Sakura still und versteifte sich. Nun konnte sie auch ihre Tränen nicht mehr zurück halten. Ihre selbstsichere Art und große Klappe war verschwunden.

„Was willst du von mir...“, fragte sie mit tränenerstickter Stimme.

„Was ich will? Dich! Und ich rate dir, dich nicht zu wehren.“

Sakura zitterte, als er mit seinem Messer über die feine Haut ihres Halses und ihres Dekoltés strich.

Er küsste die Spur, die er eben mit dem Messer gezogen hatte, nach. Sakura's Körper bebte vor Angst.

Erschrocken schrie sie auf, als er plötzlich mit dem Messer den oberen Teil ihres Overalls aufschnitt.

Gierig betastete er ihren Busen, was das Mädchen zusammen zucken lies. Stürmisch küsste er sie und wollte gerade den unteren Teil ihres Overalls aufschneiden, als er von hinten gepackt wurde und von der zitternden Sakura weggezogen wurde.

„LASS DEINE DRECKSGRIFFEL VON MEINER KLEINEN SCHWESTER, DU PERVERSES SCHWEIN!“

Ehe Han noch etwas tun konnte, bekam er auch schon eine Faust in seinem Gesicht zu spüren.

Schnell rappelte er sich wieder auf.

„Seht ihr nicht, dass ihr stört?!“, zischte er.

Eine wilde Schlägerei begann, die Sakura allerdings gar nicht richtig mitbekam. Sie war wie traumatisiert. Nur am Rande bemerkte sie, wie ihr eine Jacke umgelegt wurde.

„Sakura? Hey Sakura! Alles wird gut, wir sind hier...“

Tao hielt seine Freundin im Arm und strich ihr beruhigend über den Kopf, während ihr immer noch stumme Tränen über die Wangen rollten.

„Sakura!“

Temari hatte sich endlich einen Weg zu der Rosahaarigen gebahnt und fiel ihr nun um den Hals.

„Es tut mir so leid, dass wir nicht schon früher hier waren...“, schluchzte die Blondine. Nun schien auch Sakura wieder etwas zu sich zu kommen. Sie erwiderte die Umarmung und krallte sich gerade zu an ihre Freundin. Der nächste der sie in die Arme nahm, war Sasori.

Währenddessen versuchte Hidan seine Freundin zu beruhigen und der Rest atmete einfach nur erleichtert auf. Auch die anderen Mädchen kamen nun zu ihrer Freundin, um sie zu beruhigen.

Kisame, Deidara und Itachi versuchten nun Takeshi festzuhalten, bevor er Han noch zu Brei verarbeiten würde. Han hatte inzwischen wieder sein Messer in der Hand. Ehe er allerdings aber noch mehr anrichten konnte, wurde er von Tao mit einem gezielten Schlag in den Nacken K.O gehauen.

„Du blutest.“, stellte Itachi fest, als sich Takeshi wieder etwas beruhigt hatte.

„Hm, ist nichts schlimmes...“, winkte Takeshi ab, als er sich seinen Arm betrachtete. Han hatte ihm eine beachtliche Schnittwunde am Oberarm zugefügt.

Für einen Moment herrschte Stille, in dem sich auch Temari und Sakura wieder von einander gelöst hatten und alle erst einmal die Werkstatt verlassen hatten.

„Ich denke, wir sollten schon einmal vorlaufen...“, meinte Tobi und der Rest stimmte ihm zu.

„Hoffentlich vertragen sich die beiden wieder...“, murmelte Hinata.

„Wird schon werden!“, meinte Kisame aufmunternd.

Mit einem letzten Blick auf Sakura und Takeshi entfernten die anderen sich von den Geschwistern.

Lange herrschte Stille, in dem es auch keinen Blickkontakt gab, denn Sakura hatte ihre Augen starr nach unten auf den Boden gerichtet. Sie schämte sich und traute sich nicht, ihrem Bruder in die Augen zu sehen. Ihre sture Art, die sie immer an den Tag legte tat ihr unendlich leid und das er nun, wenn auch nicht schwer, wegen ihr verletzt wurde... Einfach alles tat ihr leid... Sie atmete noch einmal tief durch, bevor sie zum Sprechen ansetzte.

„Takeshi, ich...“

Weiter kam sie gar nicht, denn auf einmal spürte sie einen Druck um ihr Handgelenk und keine Sekunde später wurde sie nach vorne gezogen und gegen einen Körper

gedrückt.

„Es tut mir leid...“, flüsterte Takeshi, während er sein Gesicht in ihrer Halsbeuge bzw ihren Haaren vergrub.

Nun war es wieder um Sakura geschehen. Der ganze Klos, der sich eben noch in ihrem Hals befunden hatte, war verschwunden und sie weinte erbarmungslos.

„Dir muss nichts leid tun. Das ist alles meine Schuld!“, schluchzte sie.

„Ich hätte nicht so stur sein sollen. Ich wusste ja, dass du es nur gut meinst, aber ich war einfach zu dickköpfig...“

„Ja, du warst stur, aber ich hätte es wirklich nicht so übertreiben müssen und dir mehr vertrauen sollen... Aber du bist nun mal meine kleine Schwester und ich muss auf dich aufpassen. Ich würde es mir nie verzeihen, wenn dir etwas passieren würde...“, nuschelte Takeshi.

Noch eine Weile standen die beiden Geschwister so da und waren froh, den anderen wieder zu haben, bevor sie zu ihren Freunden gingen.

„Na, wieder alles im Lot, hm?“, fragte Deidara grinsend, als Takeshi und Sakura bei ihnen ankamen.

Sakura grinste ihn an und nickte.

„Scheint so, oder?“, lachte sie, ehe sie sich an ihre Bruder schmiss.

„Hey, das heißt aber nicht, dass du dich jetzt so an mich klammern musst!“, meinte Takeshi mit einem wehleidigen Gesicht, was alle lachen ließ.

„Ich denke, wir sollten nach Hause gehen.“, meinte Tenten lächelnd in die Runde.

Der Rest nickte nur zustimmend, ehe sie alle zu ihren Auto's gingen.

„Geht schon mal vor, ich komme gleich!“, sagte Sakura noch schnell ehe sie Tao festhielt.

Lächelnd fiel sie ihm um den Hals.

„Danke, für alles!“

Tao erwiderte diese Geste nur.

„Kein Ding. Du kannst immer zu mir kommen, wenn du Probleme hast!“

„Du hast ihnen erzählt wo ich bin, oder?“

„Ja, ich hab mir Sorgen um dich gemacht... Aber ich denke, dass war in deinem Sinn, oder?“

Sakura nickte darauf nur zustimmend.

Sie einigten sich noch schnell darauf, dass Sakura in den nächste Tagen kommen würde, um ihr restliches Zeug zu holen, bevor Tao auf direktem Weg in die Werkstatt fuhr.

Nun ging auch Sakura zu ihren Freunden.

„Er ist wirklich, ok.“, sagte Takeshi, was Sakura zum Lachen brachte.

„Stimmt. Fahrt ihr mit mir?“, fragte sie, als sie bemerkte, dass außer Takeshi noch Sasori und Itachi vor ihrem Auto standen, wobei sie dabei mit Sasori sprach. Itachi ignorierte sie – der hatte sich schließlich noch nicht entschuldigt. Seine Bemerkung wurmte sie jetzt noch.

„Ja. Tao hatte uns vorhin mitgenommen.“, antwortete ihr Sasori, während er grinsend zu Itachi hinüber schielte. Dieser sah irgendwie beleidigt aus...

„Ich denke, ich fahr wohl lieber, du bist doch völlig fertig.“, meinte Takeshi murmelnd

und wollte sich schon die Autoschlüssel nehmen.

Allerdings hatte er nicht mit Sakura's Reaktion gerechnet.

„Das kannst du vergessen. Nur weil wir uns wieder verstehen heißt das nicht, dass du mein Auto fahren darfst!“, grinste die Rosahaarige.

Takeshi wollte gerade protestieren, als sich Itachi einmischte.

„Lass es, das führt eh zu nichts!“, meinte der Uchiha schmunzelnd. Ihm war keineswegs entgangen, dass die Haruno ihn ignorierte. Das müsste er wohl morgen wieder gerade biegen...

Der ältere Haruno seufzte nur und lies sich dann geschlagen auf dem Beifahrersitz nieder.

Die anderen nahmen nun ebenfalls Platz und Sakura fuhr zuerst zu Takeshi und Itachi, da Sasori ja schräg gegenüber von ihr wohnte.

Zu Sakura's Verwundern gab es Kritik an ihrem Fahrstil.

„Sakura, du fährst wie ne' gesenkte Sau!“, beschwerte sich Sasori, wo ihm die andern beiden nur Recht gaben.

„Tss, stellt euch nicht so an...“, murmelte sie.

„Bis Morgen!“, verabschiedete sie sich von einander, ehe Sakura weiter zu sich fuhr.

„Gute Nacht, Sweety!“, meinte Sasori und drückte sie noch einmal an sich.

„Gute Nacht, bis Morgen!“, grinste die Haruno und schloss dann ihre Haustür auf. Sofort fiel ihr ein blondes Etwas um den Hals.

„Saku, ich hab dich so vermisst!“

„Du hast mich doch erst vor 5 Minuten gesehen!“, witzelte die Haruno, worauf sie von ihrer besten Freundin einen tadelnden Blick bekam.

Keine Sekunde später brachen beide in schallendem Gelächter aus. Es war eben wieder alles beim Alten.

Sie hatten sich darauf geeinigt, dass Sakura Temari morgen Rede und Antwort stehen würde und sie jetzt erst einmal schlafen gehen würden.

Morgen müsste sie sich wohl noch einmal bei allen entschuldigen, dafür, dass sie ihnen so einen Kummer bereitet hatte. Daran wollte sie aber nun nicht mehr denken und so dauerte es nicht lange, bis Sakura mit einem seeligen Lächeln im Gesicht einschief.

---

Hey, also ich weiß viele haben sich wahrscheinlich gewünscht, dass saku von ita gerettet wird ^^

Aber ich wollte dieses kapitel einfach nutzen, um die bogen zwischen sakura und ihrem bruder wieder zu glätten!

Ich denke die versöhnung mit itachi kommt im nächsten kapitel^^

LG Cherry